

## Notiz über Quecksilberäthyl; von *E. T. Chapman* \*).

Aus Aethylbromid kann durch die Einwirkung von verdünntem Natriumamalgam bei Gegenwart von Essigäther Quecksilberäthyl erhalten werden, gerade so wie aus Aethyljodid. Die Reaction geht bei beiden Substanzen gleich gut vor sich. Das Product wurde identificirt durch die Einwirkung des Jods auf es, und auch durch die Umwandlung zu Zinkäthyl durch Digestion mit metallischem Zink. Ich glaube, daß dies das erste Beispiel für die Bildung einer organometallischen Verbindung eines Alkoholradicals aus einer anderen Quelle, als aus dem Jodid, ist.

Es gelang mir nicht, Zinkäthyl durch die Einwirkung von metallischem Zink auf Aethylbromid zu erhalten. Doch wird Zinkbromid gebildet und Gas entwickelt. Die Anwesenheit von Quecksilber erleichtert die Reaction beträchtlich.

Ich will noch erwähnen, daß Natrium die alkoholischen Lösungen sowohl von Quecksilberäthyl als von Quecksilbermethyl unter Freimachen von Quecksilber zersetzt. Das Natrium schwimmt zuerst auf der Lösung, wird aber dann rasch amalgamirt und sinkt unter, während viel Gas entwickelt wird; zuletzt bleibt eine Quecksilberkugel.

Diese Versuche wurden in dem Laboratorium der London Institution angestellt.

---

\*) Journ. of the Chemical Society [2] IV, 150.